

Klausur: Betriebliches Rechnungswesen

Veranstaltungsnummer: 11013

Prüfer: Prof. Dr. Dirk Kiesewetter

Wintersemester 2007/2008

Studiengang: Bachelor

Gruppe A

Wichtige Hinweise:

1. Tragen Sie sowohl auf diesem Deckblatt als auch auf dem Antwortbogen Ihren Namen, Ihre Fakultät und Ihre Matrikelnummer ein.
2. Diese Klausur umfasst **13 Aufgaben** auf 7 Seiten. Die Aufgabenheftung darf **weder** gelöst **noch** mitgenommen werden. Sie können die Rückseiten der Aufgaben als Konzeptpapier verwenden.
3. Zur Beantwortung der Fragen erhalten Sie zusätzlich einen **Antwortbogen**. Prüfen Sie, ob Sie eine Klausur für die Gruppe A oder die Gruppe B erhalten haben und **kennzeichnen** Sie Ihre Gruppe durch das vollständige Ausfüllen des Gruppenfeldes (**A bzw. B**) auf dem Antwortbogen.
4. **Alle Aufgaben sind zu bearbeiten**. Mit Ausnahme der Aufgaben 1 und 2 ist bei jeder Aufgabe **genau eine** der vier zur Auswahl stehenden **Antworten richtig**. Bei Aufgabe 1 können jeweils eine, zwei oder drei Antworten richtig sein. Bei Aufgabe 2 ist jeweils eine der beiden Antwortmöglichkeiten richtig.
5. Für eine korrekte Antwort erhalten Sie bei Aufgabe 2 bis 13 jeweils die volle Punktzahl. Für eine nicht beantwortete Aufgabe gibt es keinen Punkt. Für eine falsch beantwortete Aufgabe wird Ihnen bei Aufgabe 2 die **volle** Punktzahl sowie bei Aufgabe 3 bis 13 ein **Drittel** der vollen Punktzahl abgezogen. Wenn Sie mehr als eine Antwort markieren, wird die Aufgabe als falsch bewertet. Wenn Sie die Antwort nicht wissen, ist es also besser, eine Aufgabe gar nicht zu beantworten, als eine falsche Antwort zu geben. Bei Aufgabe 1 erhalten Sie jeweils einen Punkt für eine richtig gegebene Antwort. Bei unkorrekten Antworten und Nichtbeantwortung werden hier 0 Punkte vergeben.
6. Markieren Sie die richtige Antwort deutlich.
Achtung: Die Klausur wird elektronisch ausgewertet. Ein einfaches Ankreuzen der Kästchen genügt nicht. Bitte füllen Sie die Kästchen vollständig mit schwarzer oder blauer Farbe aus. Verwenden Sie bitte keinen Bleistift. Tragen Sie Ihre Ergebnisse erst dann ein, wenn Sie sich sicher sind, keine Korrekturen mehr vornehmen zu müssen.
7. Falls Sie trotzdem eine Korrektur vornehmen müssen, kennzeichnen Sie diese bitte deutlich als solche.
8. Markierungen in der Aufgabenstellung und Konzeptnotizen werden **nicht** bewertet.
9. Es wird bei allen Aufgaben ein Umsatzsteuersatz in Höhe von **19 %** unterstellt.
Als **Hilfsmittel** sind zugelassen: nicht programmierbare Taschenrechner ohne Kommunikations- oder Textverarbeitungsfunktion; unkommentierte Gesetzestexte und vom Lehrstuhl herausgegebene Auszüge des HGB und des AktG; Zulässig sind lediglich Markierungen und Paragraphen-Verweise, aber keine textlichen Eintragungen. Zugelassen sind ferner Fremdwörterbücher.

Bitte ausfüllen: Name: _____

Fakultät: _____

Matrikel-Nr.: _____

Aufgabe 1

Beurteilen Sie, ob die folgenden Geschäftsvorfälle den Zahlungsmittelbestand, das Geldvermögen, das Reinvermögen oder keine der drei Ebenen *verändern*:

- a) Sofortige Bezahlung der eingehenden Telefonrechnung per Banküberweisung.
- b) Kauf von Büro- und Geschäftsausstattung auf Ziel.
- c) Umschuldung des Kontokorrentkredits in ein günstigeres Annuitätendarlehen.
- d) Verkauf eines Plasma-TV-Gerätes über dem Buchwert auf Ziel.
- e) Zahlung eines Lohnvorschusses auf das Oktobergehalt im Juni aus der Firmenkasse an einen Mitarbeiter.
- f) Sofortige Bezahlung der eingehenden Dachdeckerrechnung per Banküberweisung, für die im Vorjahr eine Rückstellung für unterlassene Instandsetzung in wertmäßig gleicher Höhe gebildet wurde.
- g) Diebstahl des unversicherten Firmenfahrzeugs.
- h) Eine um 20% einzelwertberichtigte Forderung wird nun doch durch Überweisung auf das Firmenkonto in Höhe ihres ursprünglichen Wertes voll beglichen.

Kreuzen Sie die zutreffenden Antworten auf dem Antwortbogen an!

Hinweis: Bei dieser Aufgabe können eine, zwei oder drei Antworten richtig sein.

Aufgabe 2

Entscheiden Sie, welche der folgenden Aussagen richtig oder falsch ist:

- a) Ein Kontokorrentkonto kann sowohl ein Aktiv- als auch ein Passivkonto sein.
- b) Beim Umsatzkostenverfahren werden die Konten „Aufwand für Rohstoffe“, „Aufwand für Hilfsstoffe“ und „Aufwand für Betriebsstoffe“ nicht direkt über das GuV-Konto abgeschlossen.
- c) Insoweit sich die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung nicht aus dem HGB ableiten lassen, ergeben sie sich zumindest aus einem anderen Gesetzbuch.
- d) Die Anfangsbestände des Schlussbilanzkontos werden erst am Ende des Geschäftsjahres verbucht.
- e) Laut HGB sind Rücklagen für freiwillige Gewährleistungen, die ohne rechtliche Verpflichtung erbracht werden, auf der Passivseite der Bilanz zu bilden. Sie gehören damit zum Fremdkapital.
- f) Transitorische Rechnungsabgrenzungsposten werden dann gebildet, wenn der Zahlungsvorgang vor dem Abschlusszeitpunkt liegt.
- g) Der Sollsaldo heißt Sollsaldo, obwohl er auf der Habenseite steht.
- h) Das Eröffnungsbilanzkonto stellt im Gegensatz zum Schlussbilanzkonto kein Spiegelbild der Bilanz dar.

Kreuzen Sie die zutreffenden Antworten auf dem Antwortbogen an!

Hinweis: Es ist jeweils eine der beiden Antwortmöglichkeiten richtig.

Aufgabe 3

Der Reifeneinzelhändler Pit Stopp verkauft seinen alten Firmen-PC zu einem Preis, der unter dem Buchwert liegt. Der Käufer zahlt sofort beim Kauf per EC-Karte. Das Firmenkonto des Pit Stopp weist vor der Zahlung durch den Käufer einen Sollsaldo auf. Handelt es sich bei diesem Geschäftsvorfall buchungstechnisch um

- a) einen Aktivtausch
- b) einen Passivtausch
- c) eine Bilanzverlängerung
- d) eine Bilanzverkürzung?

Aufgabe 4

Welcher Sachverhalt liegt folgendem Buchungssatz zu Grunde, sofern 5% Skonto zu berücksichtigen sind?

| | | | | |
|-----------------------|----------|----|---------------|----------|
| Verbindlichkeiten LuL | 5.950,00 | an | Bank | 5.652,50 |
| | | | Skontoaufwand | 250,00 |
| | | | Vorsteuer | 47,50 |

- a) Wir erhalten einen Lieferantenskonto, zahlen nach Ablauf der Skontofrist und verbuchen nach der Bruttomethode.
- b) Wir erhalten einen Lieferantenskonto, zahlen vor Ablauf der Skontofrist und verbuchen nach der Nettomethode.
- c) Wir erhalten einen Lieferantenskonto, zahlen vor Ablauf der Skontofrist und verbuchen nach der Bruttomethode.
- d) Wir erhalten einen Lieferantenskonto, zahlen nach Ablauf der Skontofrist und verbuchen nach der Nettomethode.

Aufgabe 5

Im Laufe eines Wirtschaftsjahres, wobei das Wirtschaftsjahr dem Kalenderjahr entspricht, wurden von uns folgende Warenein- und ausgänge aufgezeichnet. Der Wert des Vorjahresschlussbestands wurde mittels periodischem Hifo-Verfahren ermittelt. Der Einkaufspreis für Zugang 2 entspricht dem Marktpreis am Bilanzstichtag.

| Bewegung (Datum) | Menge | Preis je ME in € |
|-------------------------|-------|------------------|
| Anfangsbestand (01.01.) | 1.200 | 10,50 |
| Abgang 1 (06.02.) | 400 | |
| Abgang 2 (15.05.) | 300 | |
| Zugang 1 (21.06.) | 100 | 12,50 |
| Zugang 2 (31.12.) | 200 | 8,00 |

Mit welchem Wert ist der Warenendbestand in der Schlussbilanz anzusetzen, wenn die Bewertungsmethode beibehalten werden soll und bei der Inventur ein Endbestand in Höhe von 800 ME festgestellt wird?

- a) 8.100 €
- b) 7.900 €
- c) 8.240 €
- d) 6.400 €.

Aufgabe 6

Wie sich 14 Tage nach der Fichten-Lieferung an die „Fritz Fichtelhuber's Fichten OHG“ im Wert von brutto 14.280 € herausstellte, waren 20% der Bäume nicht brauchbar, weswegen sie zurückgesendet wurden. Wie wird die Rückabwicklung durch die OHG gebucht?

- a) Bank 2.856 an Warenverkauf 2.400
USt 456
- b) Warenverkauf 2.400 an Forderungen aus LuL 2.856
VSt 456
- c) Verbindlichkeiten LuL 2.856 an Wareneinkauf 2.400
VSt 456
- d) Wareneinkauf 2.400 an Bank 2.856
USt 456

Aufgabe 7

Wir berichtigen zum 31.12.2007 eine Forderung aus Lieferung und Leistung über 59.500 € (brutto) durch Einzelwertberichtigung. Wir erwarten einen Ausfall in Höhe von 75%. Wie ist zu buchen?

| | | | | | |
|----|----------------------------|--------|----|------------------------|--------|
| a) | zweifelhafte Forderung | 59.500 | an | Forderungen | 59.500 |
| | Zuführung EWB | 44.625 | an | EWB zu Forderung | 44.625 |
| b) | zweifelhafte Forderung | 59.500 | an | Forderungen | 59.500 |
| | Abschreibung auf Forderung | 44.625 | an | Zweifelhafte Forderung | 44.625 |
| c) | zweifelhafte Forderung | 59.500 | an | Forderungen | 59.500 |
| | Zuführung EWB | 37.500 | an | EWB zu Forderung | 37.500 |
| d) | zweifelhafte Forderung | 59.500 | an | Forderungen | 59.500 |
| | Abschreibung auf Forderung | 37.500 | an | Zweifelhafte Forderung | 44.625 |
| | USt | 7.125 | | | |

Aufgabe 8

Wir überwiesen am 01.12.2006 die Kfz-Versicherungsprämie in Höhe von 900 € für die Zeit vom 01.12.2006 bis 31.05.2007. Wie ist am 02.01.2007 zu buchen?

| | | | | | |
|----|--------------------------|-----|----|--------------------------|-----|
| a) | ARAP | 750 | an | EBK | 750 |
| | Versicherungsaufwand | 750 | an | ARAP | 750 |
| b) | Sonstige Forderung | 750 | an | EBK | 750 |
| | Versicherungsaufwand | 750 | an | Sonstige Forderung | 750 |
| c) | PRAP | 750 | an | EBK | 750 |
| | Versicherungsaufwand | 750 | an | PRAP | 750 |
| d) | Sonstige Verbindlichkeit | 750 | an | EBK | 750 |
| | Versicherungsaufwand | 750 | an | Sonstige Verbindlichkeit | 750 |

Aufgabe 9

Wir kauften am 21.07.2006 eine Fertigungsstraße zur Herstellung von Lebkuchenherzen zu einem Preis von 297.500 € (brutto). Aufgrund eines Unwetterschadens in 2007 sind Teile dieser Anlage nicht mehr einsatzbereit. Der Wert des noch funktionierenden Fertigungssegments wird am 31.12.2007 auf 150.000 € geschätzt. Der Wertverlust wird als dauerhaft beurteilt. Die Anlage wurde bisher degressiv mit einem Satz von 20% direkt abgeschrieben. Wie ist der Unwetterschaden am 31.12.2007 buchhalterisch zu berücksichtigen?

- a) planmäßige Abschreibung auf Anlagen 45.000
außerplanmäßige Abschreibung auf Anlagen 30.000 an Anlage 75.000
- b) planmäßige Abschreibung auf Anlagen 53.550
außerplanmäßige Abschreibung auf Anlagen 64.200 an Anlage 117.750
- c) planmäßige Abschreibung auf Anlagen 40.000
außerplanmäßige Abschreibung auf Anlagen 10.000 an Anlage 50.000
- d) keine der Antworten a) bis c) ist richtig, da an „Wertberichtigungen auf Anlagen“ zu buchen ist.

Aufgabe 10

Wir verkaufen Waren zu einem Bruttowert in Höhe von 11.900 €. Der Kunde zahlt die Rechnung nicht sofort. Allerdings geht bei uns 14 Tage nach dem Verkauf von diesem Kunden ein Wechsel über 11.900 € ein. Wechselspesen fallen nicht an. Die notwendige Buchung bei Eingang des Akzepts führt zu einem

- a) einen Aktivtausch
- b) einen Passivtausch
- c) eine Bilanzverlängerung
- d) eine Bilanzverkürzung?

Aufgabe 11

Das Konto Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe (RHB) weist zum 01.01.2007 einen Anfangsbestand von 4.428,13 € auf. Im Laufe des Jahres 2007 wurden Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe angeschafft und dafür brutto 8.928,57 € per Banküberweisung bezahlt. Die Inventur ergab einen Endbestand von 6.992,02 €. Das Konto Fertigerzeugnisse (FE) weist seit dem 01.01.2007 einen Stand von 5.950,87 € auf. Die Inventur ergab dafür einen Wert von 3.590,64 €. Wie sind die Konten FE und RHB abzuschließen?

| | | | | | |
|----|----------------------|----------|----|----------------------|----------|
| a) | Aufwand RHB | 4.939,11 | an | RHB | 4.939,11 |
| | Bestandsänderung FE | 2.360,23 | an | FE | 2.360,23 |
| | SBK | 6.992,02 | an | RHB | 6.992,02 |
| | SBK | 3.590,64 | an | FE | 3.590,64 |
| b) | Aufwand RHB | 6.364,68 | an | RHB | 6.364,68 |
| | FE | 6.364,68 | an | Aufwand RHB | 6.364,68 |
| | Bestandsänderung FE | 8.724,91 | an | FE | 8.724,91 |
| | SBK | 3.590,64 | an | FE | 3.590,64 |
| c) | Bestandserhöhung RHB | 6.364,68 | an | RHB | 6.364,68 |
| | Wertberichtigung FE | 2.360,23 | an | FE | 2.360,23 |
| | SBK | 3.590,64 | an | FE | 3.590,64 |
| d) | RHB | 2.563,89 | an | Wertberichtigung RHB | 2.563,89 |
| | Wertberichtigung FE | 2.360,23 | an | FE | 2.360,23 |
| | SBK | 6.992,02 | an | RHB | 6.992,02 |
| | SBK | 3.590,64 | an | FE | 3.590,64 |

Aufgabe 12

Ein Pizzabäcker stellt mit einem einheitlichen Produktionsprozess drei unterschiedliche Pizzasorten her. Folgende Daten des Monats Juni sind bekannt:

| Sorte | Teigbedarf je Pizza in kg | Bearbeitungszeit in Minuten | Produktionsmenge |
|-------|---------------------------|-----------------------------|------------------|
| A | 0,5 | 20 | 3.000 |
| B | 0,4 | 12 | 6.000 |
| C | 0,8 | 15 | 2.500 |

Im Abrechnungsmonat sind nur Gesamtkosten von 15.000 € angefallen. Bestimmen Sie die Selbstkosten der Pizzasorte C, wobei die Bearbeitungszeit als Bezugsgröße dient. Verwenden Sie zur Berechnung der Selbstkosten die Äquivalenzziffermethode.

- a) 2,03 €
- b) 1,33 €
- c) 1,30 €
- d) 2,00 €

Aufgabe 13

Nachdem Michel Schumacher (M.S.) und Sebastian Fettel (S.F.) den Nations Cup beim Race of Champions 2007 gewonnen haben, gründeten sie die „MSSF Champions KG“ und vertreiben seither Fanartikel. Der Komplementär M.S. beteiligt sich mit 500.000 € an der KG, der Kommanditist S.F. mit 200.000 € (entspricht dem Stand der Kapitalkonten am 01.01.2008). Der Gewinn des Jahres 2008 beträgt 900.000 €. Laut Gesellschaftsvertrag stehen im Gewinnfall dem Formel 1 Rekordweltmeister M.S. vorab 100.000 € zu. Der Rest des Gewinns wird nach den gesetzlichen Vorschriften verteilt, wobei als angemessener Verteilungsschlüssel 4:1 vereinbart wurde. M.S. steht hierbei der größere Gewinnanteil zu. Wie erfolgt die Verbuchung am 31.12.2008?

| | | | | | |
|----|----------------------------------|---------|----|----------------------------------|---------|
| a) | GuV | 900.000 | an | Privat M.S. | 737.600 |
| | | | an | Privat S.F. | 162.400 |
| | Privat M.S. | 737.600 | an | Kapital M.S. | 737.600 |
| | Privat S.F. | 162.400 | an | Kapital S.F. | 162.400 |
| b) | GuV | 900.000 | an | Jahresüberschuss | 900.000 |
| | Jahresüberschuss | 900.000 | an | Kapital M.S. | 740.000 |
| | | | an | Kapital S.F. | 160.000 |
| c) | GuV | 900.000 | an | Bilanzgewinn | 800.000 |
| | | | an | Verbindlichkeiten gegenüber M.S. | 100.000 |
| | Bilanzgewinn | 800.000 | an | Kapital M.S. | 640.000 |
| | | | an | Kapital S.F. | 160.000 |
| | Verbindlichkeiten gegenüber M.S. | 100.000 | an | Kapital M.S. | 100.000 |
| d) | GuV | 900.000 | an | Bilanzgewinn | 800.000 |
| | | | an | Kapital M.S. | 100.000 |
| | Bilanzgewinn | 800.000 | an | Kapital M.S. | 637.600 |
| | | | an | Kapital S.F. | 162.400 |